

Wissenswert
180. Geburtstag der H. Gold-
Konzert des LEIPZIGER SYNAGOGALCHORES *schmidt*

Henriette-Goldschmidt-Schule, Leipzig, 22. 11. 2005, 19.30 Uhr

in
II. (Synagogenmusik *2 Teilen*)
Jüdische Folklore

LEIPZIGER SYNAGOGALCHOR

Sadie
Ji-Yeon Jeong (Sopran)
KS Helmut Klotz (Tenor)
Iva Doležalék (Klavier)

III
Aufgabe
versteht sich
Künstlerische Leitung: KS Helmut Klotz

Programm

1. Synagogenmusik

mit der alle ganz herzlich begrü-
Ma tauwu Sopran, Chor, Klavier (Louis Lewandowski)

Huldigungsgesang nach Psalmenversen beim Eintritt in die Synagoge: Wie schön sind deine Zelte, Ben, Jakob, deine Wohnungen, Israel.

Ham'chabe ess haner Tenor, Chor, Klavier (Samuel Alman)

Talmudische Bestimmungen über rituelle Bräuche am Sabbatabend, insbesondere beim ^{Aus-}Zünden der Sabbatkerzen: Wer die Lichter löscht aus Furcht vor Heiden, Räubern, bösen Geistern oder um einen Kranken den Schlaf zu ermöglichen, der wird freigesprochen. Wenn aber sein Ziel ist, Lampe, Öl oder Docht zu sparen, der ist des Bruches der Sabbatgesetze schuldig.

Ssissu w'ssimchu Sopran, Chor, Klavier (Hirsch Weintraub/W. Sander)

In den Überschwang der Freude am Thorafreudenfest werden vertraute biblische Gestalten mit einbezogen.

Ani hadal Chor a cappella (Lazare Saminsky)

Jüdisch-orientalischer Hochzeitsgesang. Der Braut wurden bei ihren letzten Vorbereitungen religiöse Ständchen gebracht. Die Sänger erblickten in dem Ewigen den Gestalter ihrer eigenen Umwelt.

W'schomru Tenor, Chor, Klavier (Samuel Alman)

Bibelzitat über die Würdigung des Sabbats, des Ruhetages nach der Arbeitswoche. Gott hat den Kindern Israels den Sabbat gegeben für alle Zeiten als einen ewigen Bund, denn in sechs Tagen hat er Himmel und Erde geschaffen, aber am siebenten Tage ruhte und feierte er.